

Prüfungsübersicht – Finos & Friends Turnier 2025

Diese Übersicht dient als Orientierung bei der Prüfungsauswahl und ist unterteilt in:

- Offene Gang- & IGV Prüfungen
- Gaited Working Equitation Prüfungen
- Paso Fino Prüfungen
- Missouri Foxtrotter Prüfungen
- Fun Prüfungen

Es handelt sich hierbei lediglich um einen zusammengefassten Auszug. Die genauen Prüfungsanforderung und der Ablauf der Prüfungen sind der jeweiligen Prüfungsordnung zu entnehmen. Es gilt jeweils der aktuellste Stand der jeweiligen Prüfungsordnung.

[PFAE Prüfungsordnung](#)

[IGV Prüfungsordnung](#)

[IGV GWE Reglement](#)

[EMFTHA Prüfungsordnung](#)

Hilfeseite zur Online Nennung: <https://pfae.org/online-nennung>

Offene Gang- & IGV Prüfungen

Alle offenen und IGV Prüfungen finden in der Gruppe und entgegen dem IGV Reglement auf beiden Händen geritten statt. Je nach Anzahl der Nennungen wird es einen Vorentscheid und ein A- bzw. B-Finale geben.

1. Einfache Töltprüfung (IGV)

Ablauf Vorentscheidung:

Gemeinsames Vorstellen der Pferde nach Maßgabe des Chefrichters in den zwei Aufgabenteilen auf beiden Händen:

- a) Langsames Tempo Tölt
- b) Beliebigen Tempo Tölt

Ablauf A-/B-Finale:

Gemeinsames Vorstellen der Pferde nach Maßgabe des Chefrichters in den Aufgabenteilen:

a) Langsames Tempo Tölt auf beiden Händen, anschließend offene Bewertung mit Notenvergabe

b) Beliebiges Tempo Tölt auf beiden Händen, anschließend offene Bewertung mit Notenvergabe

Prüfungsordnung: IGV

2. Sporttölt

Diese Prüfung wird in zwei Klassen unterteilt. Bei geringer Teilnehmerzahl kann die Prüfung zu einer Klasse zusammengefasst werden. Für die Gesamtwertung erfolgt dann eine getrennte Wertung.

a) Für Kleinpferde < 148 cm

b) Für Großpferde > 144 cm

Ablauf: Gemeinsames Vorstellen der Pferde nach Maßgabe des Chefrichters in den Aufgabenteilen:

a) Langsames Tempo auf beiden Händen

b) Schnelles Tempo Tölt an der langen Seite, langsames Tempo Tölt an der kurzen Seite; auf beiden Händen

c) Schnelles Tempo auf beiden Händen

Prüfungsordnung: IGV

3. Tölt Spezial

Ablauf: Gemeinsames Vorstellen der Pferde nach Maßgabe des Chefrichters in den Aufgabenteilen:

a) Langsames Tempo Tölt auf beiden Händen, anschließend offene Bewertung mit Notenvergabe

b) Tempo verstärken im Tölt auf beiden Händen, anschließend offene Bewertung mit Notenvergabe

Prüfungsordnung: IGV

4. Naturtölt (IGV)

Ablauf: Gemeinsames Vorstellen der Pferde nach Maßgabe des Chefrichters in den Aufgabenteilen:

a) Beliebiges Tempo Tölt auf beiden Händen, anschließend offene Bewertung mit Notenvergabe.

b) Tölt am hingeebenen Zügel an den langen Seiten auf beiden Händen, anschließend offene Bewertung mit Notenvergabe.

Prüfungsordnung: IGV

5. Gleichmäßigkeitstölt (Offen)

Ablauf: Hierbei handelt es sich um Einzelprüfungen, bei denen die Reiter einzeln in die Bahn kommen. Es wird linker Hand in der rassetypischen Gangart des Pferdes geritten. An einer vorgegebenen Markierung beginnt der erste Teil des Wettbewerbs damit, dass die Zeit, die der Reiter mit seinem Pferd für eine Runde braucht, gemessen wird. Im zweiten Teil des Wettbewerbs muss der Reiter versuchen, möglichst in derselben Zeit wie während des ersten Aufgabenteils die Runde in derselben Gangart wie im ersten Aufgabenteil zu absolvieren.

Prüfungsordnung: PO Beilage

6. Dreigang (offen)

Ablauf: Die Reiter reiten nach Aufruf im Tölt (bzw. rassetypischem Gang) auf der linken Hand. Die Gangarten werden wie folgt nach Anweisung der Richter gezeigt: Tölt (bzw. rassetypischer Gang), Schritt, versammelter Galopp, Schritt. Danach Reverse (Handwechsel) und dieselbe Abfolge auf der rechten Hand.

Der Galopp kann nach Maßgabe des Richters einzeln, in kleinen Gruppen oder im gesamten Starterfeld erfolgen. Dies richtet sich nach der Starterzahl und der Maßgabe der Richter.

Workout: Schritt, Tölt (bzw. rassetypischer Gang), Schritt, versammelter Galopp, Schritt mit Reverses und Stopps. Im Workout muss einzeln nach Maßgabe des Richters angaloppiert werden.

Prüfungsordnung: PFAE

7. 3 aus 4 (Offen)

Ablauf: Alle Reiter sind gemeinsam in der Bahn und reiten linker Hand. Nach Anweisung der Richter werden nacheinander die Gangarten Schritt, Trab, Galopp, rassetypische Gangart (Viertakt) aufgerufen. Dann Handwechsel und der selbe Ablauf auf der rechten Hand. Jeder Reiter kann wählen, welche drei Gangarten er zeigen möchte. Bei der aufgerufenen Gangart, die der Reiter nicht zeigen möchte, reitet er im Schritt auf der Innenseite der Bahn. Gewertet werden die auf der Außenseite der Bahn gezeigten Gangarten.

Prüfungsordnung: PO Beilage

8. Dressur Schooling (Offen)

Dies ist eine Klasse, in der Pferde im Alter von 4-jährig bis 7-jährig (84 Monate) starten können. Alle Reiter sind zugelassen.

In dieser Schooling Klasse geht es darum, mit einem noch jungen Pferd Turniererfahrung zu machen. Neben den einzelnen Platzierungen erhält jeder Teilnehmer ein individuelles Richterfeedback. Da es in dieser Klasse darum geht, dem jungen Pferd möglichst stressfrei den Einstieg in die Turnierlaufbahn zu ermöglichen, liegt das Hauptaugenmerk auf der Kooperation und der Willigkeit des Pferdes sowie der Kommunikation zwischen Reiter und Pferd. Gezeigtes Gangvermögen, Takt und Präsentation fließen mit in die Bewertung ein.

Ablauf: siehe PFAE PO

Prüfungsordnung: PFAE

9. Rittigkeiten L, M & S

Die Rittigkeitsprüfungen werden einzeln geritten. Es wird nicht vorrangig das Material des Pferdes bewertet, sondern besonderer Wert wird auf Harmonie zwischen Reiter und Pferd, Stil, Sitz, Einwirkung und die Durchlässigkeit gelegt. Für die grundsätzliche Bewertung der gezeigten Lektionen gelten die Richtlinien für Reiten und Fahren der FN Teil 1 und 2 unter Berücksichtigung der spezifischen Besonderheiten der verschiedenen Gangpferderassen und ihren rassetypischen Gangvarianten.

Ablauf Rittigkeit L, M & S: siehe IGV PO

Prüfungsordnung: IGV

10. Equitation (Offen)

In der Paso Fino Equitation Prüfung sollen der besondere Reitstil, die Anmut, Präsentation und die Einheit zwischen Pferd und Reiter im Vordergrund stehen. Es wird zu 100% der Reiter gerichtet. Das Pferd wird nur dahingehend beurteilt, wie es vom Reiter vorgestellt wird. Die Pferde müssen im rassetypischen Gang vorgestellt werden.

Ablauf: siehe PFAE PO

Prüfungsordnung: PFAE

11. Horsemanship Non-Finos (Offen)

Ablauf: Die Reiter reiten nach Aufruf im Paso Corto (bzw. rassetypischem Gang für die entsprechenden Pferde) auf der linken Hand. Die Gangarten werden wie folgt nach Anweisung der Richter gezeigt: Paso Corto, Paso Largo, (bzw. rassetypischem Gang in langsamem und schnellem Tempo für die entsprechenden Pferde), Schritt, Reverse (Handwechsel) und dieselbe Abfolge auf der rechten Hand. Während die Pferde im Paso Corto (bzw. rassetypischem Gang für die entsprechenden Pferde) sind, erfolgt nach Maßgabe der Richter mindestens ein Stopp an der Bande.

Nach dem allgemeinen Aufgabenteil erfolgt Line-up der Teilnehmer. Danach müssen die Teilnehmer Einzelaufgaben in der vorgegebener Reihenfolge zeigen (siehe PFAE PO).

Prüfungsordnung: PO Beilage

12. Jugendklasse (Offen)

Ablauf: Die Jugendklasse wird für Jugendliche bis 18 Jahren ausgeschrieben.

In dieser Prüfung geht es um die Harmonie und Kommunikation zwischen Reiter und Pferd.

Ablauf: Alle Reiter kommen gemeinsam im rassetypischen Gang im Arbeitstempo in die Bahn, linke Hand. Es folgen Übergänge in den Schritt und Handwechsel werden vom Richter angesagt. Nach diesem gemeinsamen Prüfungsteil folgt Aufstellung im Line-Up.

Im zweiten Prüfungsteil werden die einzelnen Rassen nochmals nach Ansage des Richters gezeigt (Paso Finos, Missouri Foxtrotter sowie ggf. weitere Gangpferderassen). In diesem Aufgabenteil werden ebenfalls nochmals die einzelnen Gangarten, Handwechsel und ggf. Tempowechsel, Gangartenwechsel und/oder Reiten über den Fino Strip abgefragt. In diesem Prüfungsteil wird bei den gestellten Aufgaben der jeweilige Schwerpunkt der einzelnen Rassen berücksichtigt.

Einzelaufgaben können nach Maßgabe des Richters folgen.

Prüfungsordnung: PFAE

13. Hits für Kids (Offen)

Gruppe 1: Kinder von 3 - 5 Jahren

Gruppe 2: Kinder von 6 - 8 Jahren

Ablauf: Das Pferd wird von einer erwachsenen Person geführt. Jedes Kind startet einzeln. Das Kind muss mit Steigbügeln reiten.

Pferd in die Bahn führen, vor den Richtern halten, grüßen. Aufsteigen (bzw. aufs Pferd gehoben werden in Gruppe 1). Anreiten, linke Hand im Schritt. Tölt folgt nach Maßgabe des Richters. In dieser Prüfung sind 2 (in Gruppe 1) bzw 3 (in Gruppe 2) leichte Trail Hindernisse zu bewältigen. Der Richter kann außerdem Einzelaufgaben verlangen. Anhalten - Gruß.

Prüfungsordnung: PFAE

Gaited Working Equitation Prüfungen

Um in der GWE Gesamtwertung berücksichtigt zu werden, müssen eine Stiltrail- und eine Rittigkeitsprüfung der selben Leistungsklasse sowie eine Gangprüfung für die Töltnote absolviert werden. Die Gangprüfung muss mit der Nennung festgelegt werden.

Natürlich können die Stiltrails auch als einzelne Prüfungen genannt werden.

Dressurprüfung (Rittigkeit)

Die Rittigkeitsprüfungen werden in den Leistungsklassen L/M/S nach IGV-Reglement Rittigkeiten geritten und gerichtet. Die Rittigkeit Leicht wird im Zusammenhang mit der Gaited Working Equitation als offene Prüfung ausgeschrieben. Dies soll auch erfahrenen Reitern die Möglichkeit geben junge Pferde in der Klasse L vorzustellen. Jugendliche starten nach IGV Reglement in L und M und werden von den Erwachsenen getrennt bewertet. In der Klasse S gibt es nur eine Gesamtwertung, in welcher auch Jugendliche zugelassen sind (siehe IGV Prüfungen).

Prüfungsordnung: IGV

Gangprüfung

Bei allen Gaited Working Equitation Turnieren, die im Rahmen eines offenen Gangpferdeturnieres stattfinden, dürfen die Teilnehmer aller Leistungsklassen aus der Ausschreibung des jeweiligen Turnieres eine beliebige Gangprüfung aussuchen. Die Reiter müssen diese bis zum Turnierbeginn an der Meldestelle bekannt geben, ansonsten wird die schlechteste Gangprüfung gewertet. Die Prüfung muss zwingend eine Note für den Tölt oder rassetypischen Gang enthalten. Anforderungen der jeweiligen Prüfung sind der IGV Prüfungsordnung zu entnehmen. Bei allen anderen Turnieren müssen die Teilnehmer aller Leistungsklassen eine Töltprüfung reiten, die der einfachen Töltprüfung der IGV entspricht, allerdings rassetypischen Gang und Tölt gleichwertig bewertet.

Prüfungsordnung: siehe die jeweilige Prüfung

GWE Stiltrail (L, M, S)

Diese Prüfung zeigt die Fähigkeiten des Reiters und des Pferdes, eine Reihe von Hindernissen unter dressurmäßigen Aspekten ruhig, präzise und gleichmäßig zu bewältigen. Der Richtschwerpunkt liegt auf der Qualität der Rittigkeit beim Bewältigen der Hindernisse, den Übergängen vor und nach dem Hindernis sowie der Losgelassenheit und Reinheit der Gänge. Im Stiltrail können die Hindernisse aufwändig und auch ungewöhnlich dekoriert sein. Der Trail soll aber nicht ausgesprochene Schreck-Hindernisse bzw. Gelassenheits-Hindernisse (GHP) enthalten.

Ablauf: siehe GWE PO

Prüfungsordnung: IGV GWE Reglement 2023

Speedtrail

Für den Speedtrail gelten die gleichen Bestimmungen und Bewertungskriterien wie im Stiltrail, allerdings endet die Prüfung automatisch mit Durchreiten der Ziellinie und nicht erst mit dem Schlussgruß. Zudem sind die Gangarten in und zwischen den Hindernissen frei wählbar und nicht vorgegeben. Das Hindernis „Gangstrecke“ gibt es nicht. Der Parcours des Speedtrails darf sich vom Parcours des Stiltrails auf dem selben Turnier unterscheiden. Der Speedtrail ist der Leistungsklasse M und S vorbehalten und kann leistungsklassenübergreifend ausgerichtet werden, wobei sich die Hindernisse an der Klasse M orientieren. Beim Speedtrail muss jedes Hindernis in der richtigen Reihenfolge und vollständig bewältigt werden. Ein Verreiten bzw. das Auslassen eines Hindernisses führt zur sofortigen Disqualifikation. Die Richter läutet fehlerhafte Durchführungen vor dem Beenden des Parcours ab. Jedes Umwerfen eines Hindernisteiles führt zu 5 Strafsekunden. Relevante Hindernisteile, die ein

Reiter umwirft oder die herunterfallen, müssen zur Bewältigung des Hindernisses wieder auf bzw. hingestellt werden. Ansonsten führt dies zur sofortigen Disqualifikation.

Prüfungsordnung: IGV GWE Reglement 2023

Paso Fino Prüfungen (gemäß PFAE PO)

1. Trainingsklasse Pferd & Reiter

Ablauf: Dies ist eine Klasse, in der Pferde jeden Alters starten können, und auch unabhängig davon, wie oft sie schon an Turnieren gelaufen sind. Alle Reiter sind zugelassen.

In dieser Trainingsklasse liegt der Fokus eher beim Coaching des Reiters, um vom Richter Tipps zu bekommen, wie ggf. die Präsentation in einer Turnierklasse optimiert werden kann. Sei es im Trainingsteil, in dem alle Pferde gemeinsam auf der Bahn sind oder auch bei eventuellen Einzelaufgaben. Da keine offiziellen Platzierungen vergeben werden, aber jeder Teilnehmer ein individuelles Richterfeedback erhält, ist dies eine gute Möglichkeit für Reiter und Pferd, sich auf „normale“ Prüfungen vorzubereiten.

Der Ablauf dieser Klasse ähnelt den Traditional Gangprüfungen. Leichtere Einzelaufgaben können vom Richter verlangt werden.

Prüfungsordnung: PO Beilage

2. Einsteiger

Diese Prüfung soll es Turnierneulingen erleichtern, einen Einstieg in die Turnierszene zu finden. Die Prüfung kann von jedem Reiter nur maximal zweimal genannt werden. Der Typ des Pferdes und seine Gangveranlagung sind nicht ausschlaggebend.

Ablauf: Die Reiter reiten nach Aufruf im Paso Corto (bzw. Trote/Trocha bei den jeweiligen Pferden) auf der linken Hand. Die Gangarten werden wie folgt nach Anweisung der Richter gezeigt: Paso Corto, Paso Largo (bzw. Trote/Trocha bei den jeweiligen Pferden), Schritt, Reverse (Handwechsel) und dieselbe Abfolge auf der rechten Hand.

Nach dem allgemeinen Aufgabenteil erfolgt Line-Up der Teilnehmer. Danach müssen die Teilnehmer Einzelaufgaben zeigen (siehe PFAE PO).

3. Schooling Klasse

Ablauf: Dies ist eine Klasse, in der Pferde im Alter von 4-jährig bis 7-jährig (84 Monate) starten können. Alle Reiter sind zugelassen.

In dieser Schooling Klasse geht es darum, mit einem noch jungen Pferd Turniererfahrung zu machen, ohne dass das Pferd in Country Pleasure, Pleasure, Performance oder Classic Fino kategorisiert wird.

Pferde jeden Typs, auch Trocha (y Galope) oder Trote (y Galope) können in dieser Klasse starten. Neben den einzelnen Platzierungen erhält jeder Teilnehmer ein individuelles Richterfeedback, welches auch beinhalten kann, in welcher der Traditional Kategorien der Richter das Pferd am ehesten sehen würde.

Da es in dieser Klasse darum geht, dem jungen Pferd möglichst stressfrei den Einstieg in die Turnierlaufbahn zu ermöglichen, liegt das Hauptaugenmerk auf der Kooperation und der Willigkeit des Pferdes sowie der Kommunikation zwischen Reiter und Pferd. Gezeigtes Gangvermögen, Takt und Präsentation fließen mit in die Bewertung ein.

4. Performance

Ablauf: Die Reiter reiten nach Aufruf im versammelten Paso Corto auf der linken Hand. Der Hufschlag darf im Paso Corto und Largo nur verlassen werden, um andere Reiter zu überholen. Die Gangarten werden wie folgt nach Anweisung der Richter gezeigt: Versammelter Paso Corto, versammelter Paso Largo, um den Unterschied in der Geschwindigkeit zu demonstrieren, versammelter Schritt, Reverse (Handwechsel) und dieselbe Abfolge auf der rechten Hand. Stopps, Reverses und häufige Wechsel zwischen Corto und Largo können jederzeit verlangt werden. Danach erfolgt Aufstellung und Einzelaufgaben. In Performance Prüfungen muss der Fino Strip benutzt werden, wobei zu beachten ist, dass der Richter vorrangig das Gezeigte auf der Bahn zu bewerten hat.

Nach Anweisung der Richter können Einzelaufgaben verlangt werden (siehe PFAE PO).

5. Pleasure

Ablauf: Die Reiter reiten nach Aufruf im Paso Corto auf der linken Hand. Der Hufschlag darf im Paso Corto und Largo nur verlassen werden, um andere Reiter zu überholen. Die Gangarten werden wie folgt nach Anweisung der Richter gezeigt: Paso Corto, Paso Largo, um den Unterschied in der Geschwindigkeit zu demonstrieren, Schritt, Reverse (Handwechsel) und dieselbe Abfolge auf der rechten Hand. Stopps, Reverses und häufige Wechsel zwischen Corto und Largo können

jederzeit verlangt werden. Danach erfolgt Aufstellung und Rückwärtsrichten einzeln nach Maßgabe der Richter. Beim Rückwärtsrichten soll das Pferd den Kopf nicht hochwerfen, weich im Maul sein und gerade rückwärtstreten. Das Pferd soll stets kooperativ sein.

Nach Anweisung der Richter können Einzelaufgaben verlangt werden (siehe PFAE PO).

6. Country Pleasure

Ablauf: Die Reiter reiten nach Aufruf im Paso Corto auf der linken Hand ein. Die Gangarten werden wie folgt nach Anweisung der Richter gezeigt: Paso Corto, Paso Largo, um den Unterschied in der Geschwindigkeit zu demonstrieren, Schritt, Reverse (Handwechsel) und dieselbe Abfolge auf der rechten Hand. Stopps, Reverses und häufige Wechsel zwischen Corto und Largo können jederzeit verlangt werden. Danach erfolgt Aufstellung. Das Rückwärtsrichten erfolgt einzeln nach Maßgabe der Richter. Danach steigt der Reiter ab und wieder auf. Reiter mit gesundheitlichen Problemen können zum Auf-/Absteigen eine Aufstiegshilfe verwenden (Stuhl etc.). Beim Auf- und Absitzen liegt das Augenmerk nicht auf dem Reiter, sondern auf dem Pferd, das die ganze Zeit über still stehen muß.

Nach Anweisung der Richter können Einzelaufgaben verlangt werden (siehe PFAE PO).

7. Horsemanship Schooling

Ablauf: Die Reiter reiten nach Aufruf im Paso Corto (bzw. Trote/Trocha für die entsprechenden Pferde) auf der linken Hand. Die Gangarten werden wie folgt nach Anweisung der Richter gezeigt: Paso Corto, Paso Largo (bzw. Trote/Trocha für die entsprechenden Pferde), Schritt, Reverse (Handwechsel) und dieselbe Abfolge auf der rechten Hand. Während die Pferde im Schritt sind, erfolgt nach Maßgabe der Richter mindestens ein Stopp an der Bande.

Nach dem allgemeinen Aufgabenteil erfolgt das Line-up der Teilnehmer. Danach müssen die Teilnehmer Einzelaufgaben zeigen (siehe PFAE PO).

8. Horsemanship Adult / Best Agers

Ablauf: Die Reiter reiten nach Aufruf im Paso Corto (bzw. rassetypischem Gang für die entsprechenden Pferde) auf der linken Hand. Die Gangarten werden wie folgt nach Anweisung der Richter gezeigt: Paso Corto, Paso Largo, (bzw. rassetypischem Gang in langsamem und schnellem Tempo für die entsprechenden Pferde), Schritt, Reverse (Handwechsel) und dieselbe Abfolge auf der rechten Hand. Während die

Pferde im Paso Corto (bzw. rassetypischem Gang für die entsprechenden Pferde) sind, erfolgt nach Maßgabe der Richter mindestens ein Stopp an der Bande.

Nach dem allgemeinen Aufgabenteil erfolgt Line-up der Teilnehmer. Danach müssen die Teilnehmer Einzelaufgaben in der vorgegebener Reihenfolge zeigen (siehe PFAE PO).

Missouri Foxtrotter Prüfungen

1. Performance

Ablauf: Die Reiter reiten nach Aufruf im Foxtrot auf der linken Hand ein. Die Gangarten werden wie folgt nach Anweisung der Richter gezeigt: Flat Foot Walk und Foxtrot in der Performance 2-Gait, zusätzlich ein (Show-) Canter in der Performance 3-Gait, jeweils auf der linken Hand und nach einem Handwechsel auf der rechten Hand.

Im Anschluss erfolgt die Aufstellung im Line Up für die Bewertung von Equitation und Conformation (Ausrüstung, Reitersitz, etc.).

2. Western Pleasure

Ablauf: Die Reiter reiten nach Aufruf im Foxtrot auf der linken Hand ein. Die Gangarten werden wie folgt nach Anweisung der Richter gezeigt: Flat Foot Walk, Foxtrot und Trail Walk in der 2-Gait, sowie zusätzlich ein Lope in der 3-Gait jeweils auf der linken Hand und nach einem Handwechsel auf der rechten Hand. Die Pferde werden möglichst am hingeebenen Zügel vorgestellt. Das Pferd sollte dabei möglichst locker im Takt gehen, der Reiter sollte diesen Eindruck ebenfalls vermitteln.

Im Anschluss erfolgt die Aufstellung im Line Up. Der Richter gibt ein Manöver vor, welches von jedem Reiter einzeln gezeigt werden muss. Dies kann beispielsweise sein: 4-6 Tritte rückwärtsrichten und eine Hinterhandwendung.

3. Horsemanship

Ablauf: Die Horsemanship-Prüfungen werden einzeln geritten. Es wird nicht vorrangig das Material des Pferdes bewertet, sondern besonders Wert auf Harmonie zwischen Reiter und Pferd, Stil, Sitz, Einwirkung und Durchlässigkeit gelegt. Die

rassetypischen Gangarten müssen entsprechend der Aufgabe/Pattern gezeigt werden und werden mit bewertet.

Fun Prüfungen

Copa de Champan (Fun)

Ablauf: Ein Glas Champagner wird während des Ritts im rassetypischen Gang balanciert. Ziel ist es, möglichst wenig Flüssigkeit zu verschütten, während unterschiedliche Aufgaben geritten werden.

Sternentölt mit Lichtkostüm (Fun)

Ablauf: Die Reiter tragen beleuchtete Kostüme und reiten alle gemeinsam in der Bahn. Der Ablauf im Tölt oder rassetypischen Gang wird angesagt.